

# Bauanleitung

## Stadtbahnbogen Verbreiterung

Artikelnummer 2008



### Hinweise zum Schneiden

Die einzelnen Teile werden am besten mit der Zwick-Zwack-Zange (9002) oder einer Nagelschere vom Set getrennt. Dabei werden die Stege durchgeschnitten. Die Reste des Steges lassen sich danach sauberer entfernen. Reißen oder Drehen führt unweigerlich zu einer Beschädigung der Einzelteile. Bei Kleinteilen empfiehlt es sich, diese zuvor am Set zu bemalen. Dadurch erhalten sie mehr Festigkeit und gehen nicht so leicht verloren.

### Hinweise zum Kleben

Karton kann praktisch mit allen herkömmlichen Klebern verbunden werden. Da es jedoch zum Teil sehr kleine Klebeflächen gibt, empfiehlt es sich Weißleim zu verwenden. Dieser lässt sich mit Wasser verdünnen und mit einem dünnen Pinsel selbst an den winzigsten Stellen sauber auftragen. Für ein optimales Resultat empfehlen wir unseren Spezialkleber mit Metallkanüle (9001).

Kleben Sie nicht voreilig, vergewissern Sie sich zuvor, wie die Teile zusammengehören und -passen.

# Hinweise zur Bemalung

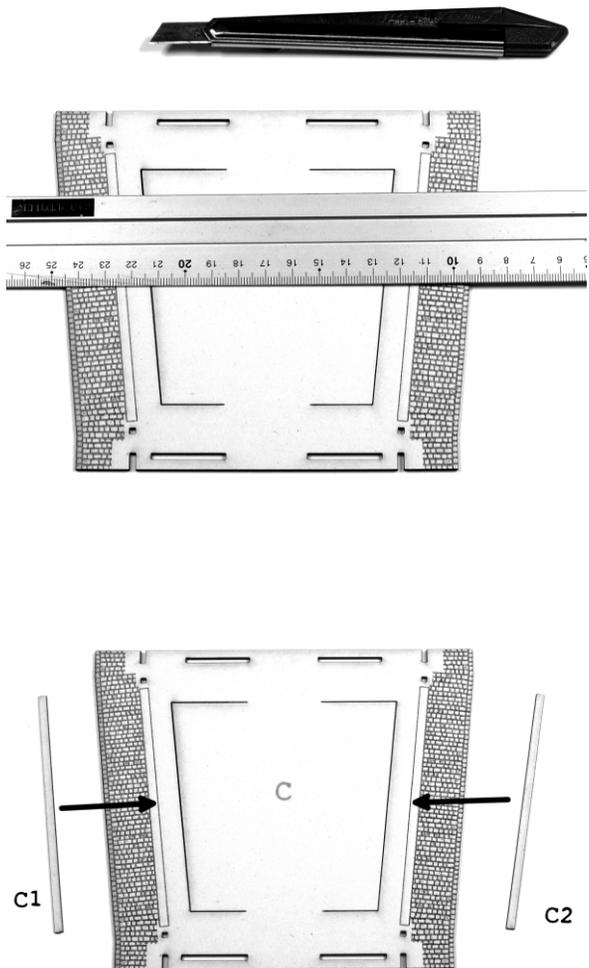
Wie die Stadtbahnbögen in Wien aussehen und wie man diese farblich am besten nachbildet, finden Sie auf unserer Website [artbeeren.com](http://artbeeren.com). Der Bausatz ist auf Basis des dargestellten Materials farblich in folgende Teile zu gliedern: Ziegel, Stein der Pfeiler und Bogensteine, Kopfsteinpflaster und lackiertes Metall. Am besten baut man diese Gruppen zuerst zusammen und bemalt sie vor der Fertigstellung.

Zur optimalen Gestaltung empfehlen wir **Acrylfarben**.

## Zusammenbau

Vor dem Zusammenbau sollte man erwägen, ob man in das Segment eine Innenausstattung einbauen möchte, wie es sich im Zusammenhang mit den klassischen Geschäftsportalen aufdrängt. In diesem Fall ist es für allfällige Reparaturarbeiten oder für einen nachträglichen Einbau ratsam, die Innenausstattung von unten her zugänglich zu halten. Dazu werden die Verbindungstege bei Grundplatte C mit einem Messer durchgeschitten. Mit einem ähnlich großen Ausschnitt auf der Anlagenplatte und einer Schraub- oder Klemmbefestigung sollte sich das leicht bewerkstelligen lassen. Der abgetrennte Teil aus C kann dabei gleich als Aufbauplatte für die Innengestaltung verwendet werden.

Nach dem Aufkleben der Stufen C1 und C2 ist die Grundplatte bereit für die Bemalung.

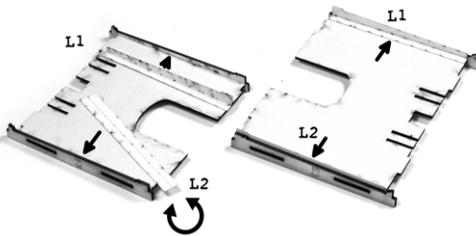




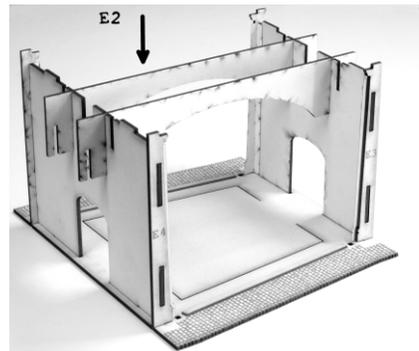
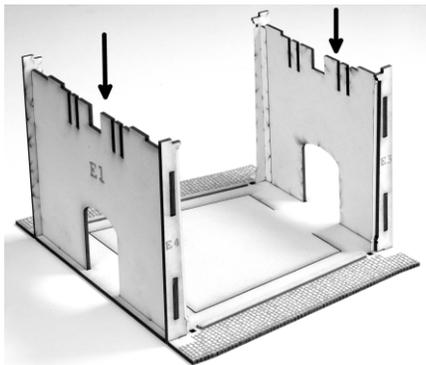
Die Seitenträger werden nun zusammen-  
gesteckt, wobei sowohl der Schmale (E)  
als auch der Breite (E1) links und rechts  
mit E3 und E4 bestückt werden. Die Ver-  
bindungslaschen L1 und L2 werden ent-  
lang der Perforation geknickt und in die  
jeweils passenden Kanten geklebt.



Sollte der Innenraum gestaltet werden,  
sollte man zu diesem Zeitpunkt die nach  
innen gewandten Seiten der Seitenträger  
bemalen. Danach werden sie wie  
abgebildet auf die Bodenplatte C  
gesteckt und an den Kanten ver-  
leimt.

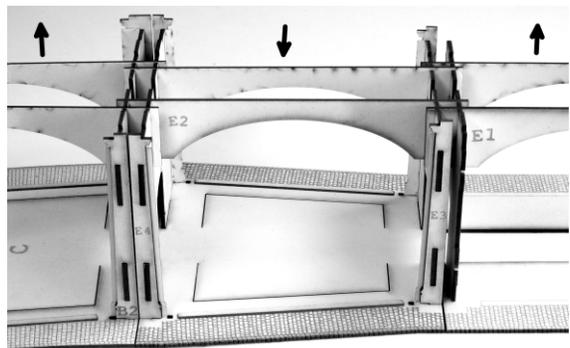


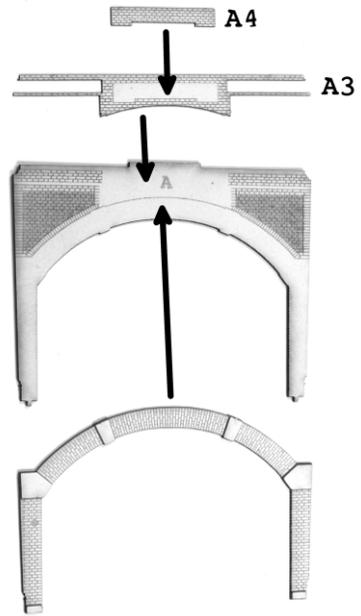
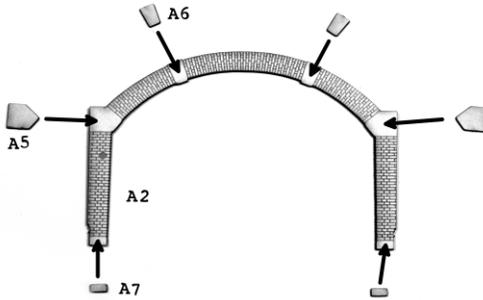
Es werden nun die Querträger E2  
in die Kerben von E und E1 gesteckt,  
wobei bei den einzelnen Module  
abwechselnd die inneren oder äu-



ßeren Kerben verwendet werden,  
um sie solcherart zu ver-  
ketten.

Auf diese (oder ähnliche Wei-  
se) setzt man nun am besten  
auch alle anderen Teile der  
geplanten Stadtbahntrasse zu-  
sammen.





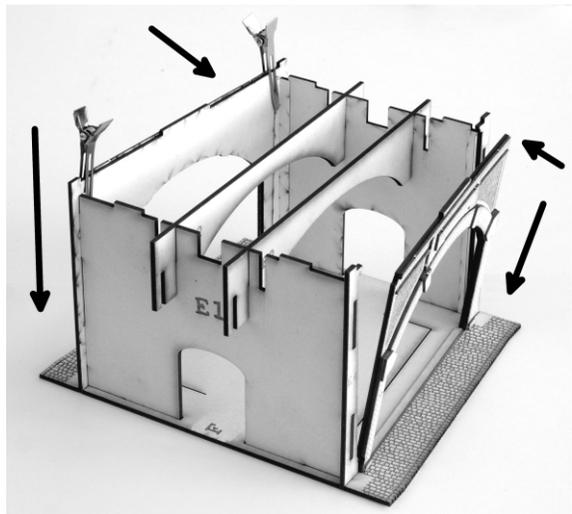
Es werden nun die beiden Fassaden zusammengebaut, beginnend mit dem Bogen A2, der die Steinelemente A5, A6 und A7 aufgesetzt bekommt. Diesen Teil dann in die markierte Stelle von A kleben und mit A3 und A4 vervollständigen.

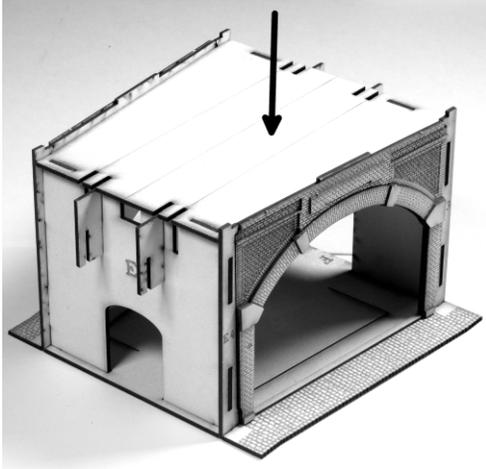


Damit sind die Fassaden bereit für die Bemalung. Die Bogennummern aus der Deko werden danach an die vorgesehene Stelle geklebt.

Die Bögen können nun beliebig gefüllt werden, entweder mit Bogenfüllungen aus unserem Programm (2101, 2103, 2105, 2107) oder eigenen Kreationen. In weiterer Folge wird das Modell jedoch ohne Bogenfüllung abgebildet.

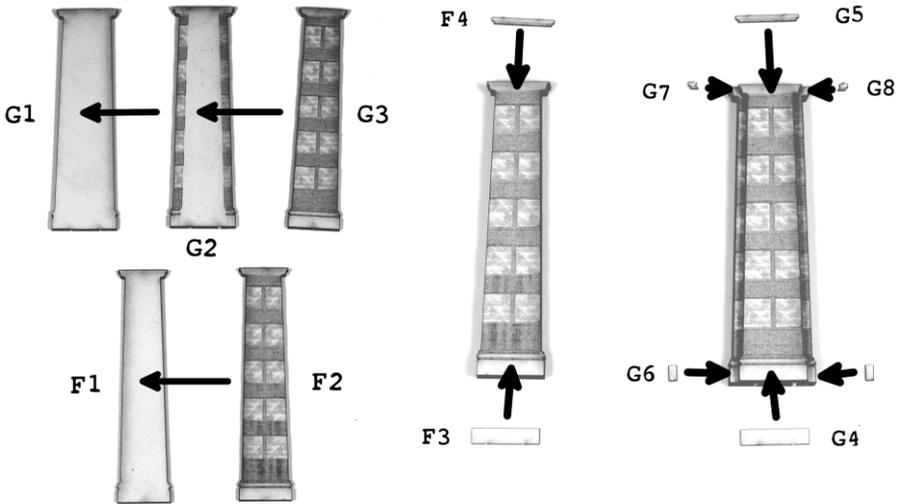
Die Verbindungslaschen der Seitenträger E und E1 werden nun mit Leim versehen, die fertig gestalteten Bögen leicht schräg in die vorgesehenen Löcher gesteckt und gegen die Laschen gedrückt und gegebenenfalls geklemmt.



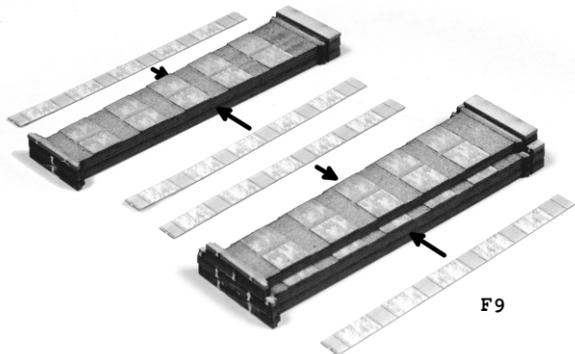


Es wird nun die Schienentrasse D aufgesetzt, sodass alle vier Zapfen in die Kerben einrasten. Die Kanten zu den Bogenfassaden zieht man zur Fixierung mit Leim nach.

Als nächstes werden die Pfeiler zusammengebaut. Beim Schmalen zuerst F2 auf F1 kleben, danach die Stuckelemente F3 und F4. Beim Breiten werden G1 und G2 zusammengesetzt und G3 auf die Markierung von G2 geleimt. Der restliche Stuck besteht aus G4 bis G8.

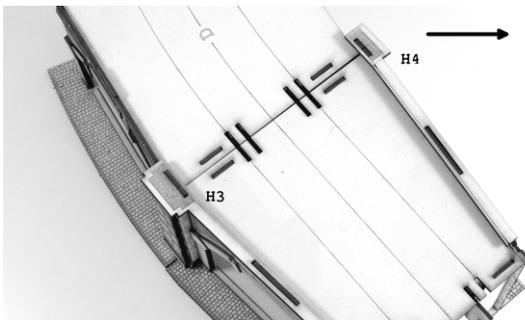
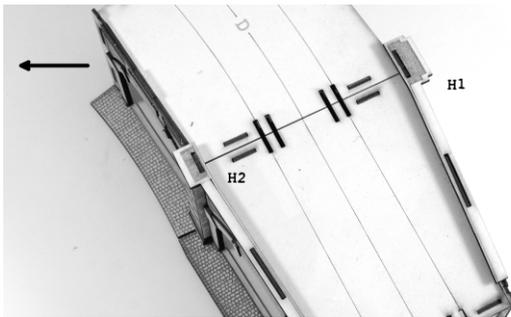
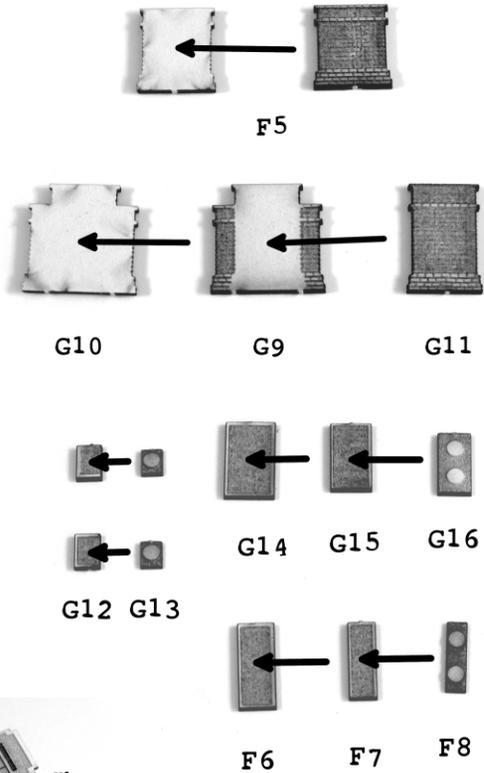


Die Seiten der Pfeiler werden nun mit F9 "tapeziert", wobei auf das übereinstimmende Muster von Front und Seiten zu achten ist.

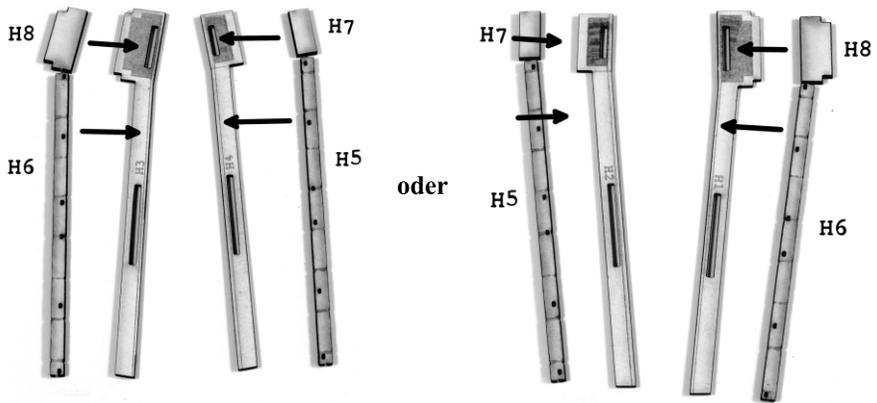


Es werden nun der Geländersockel und die Steher vorbereitet, um sie gemeinsam mit den Pfeilern bemalen zu können. Dabei werden F5 Rücken an Rücken zusammengeklebt sowie G9 auf G10. G11 kommt auf die freie Stelle von G9.

Die Steinabdeckungen werden für den schmalen Steher aus F6, F7 und F8 gebildet, wobei diese in die Vertiefungen geklebt übereinander gestapelt werden. Beim Breiten werden G14 bis G16 gleichermaßen zusammengesetzt, für die Seiten kommen zweimal G13 auf G12.



Für den nächsten Schritt muss man **sich erst vergewissern, in welche Richtung die anschließende Kurve gehen soll**. Bei einer **Linkskurve** steht der breite Pfeiler rechts und somit kommt das Sockelpaar **H1 und H2** zum Zug. Bei einer **Rechtskurve** ist es **H3 und H4**.



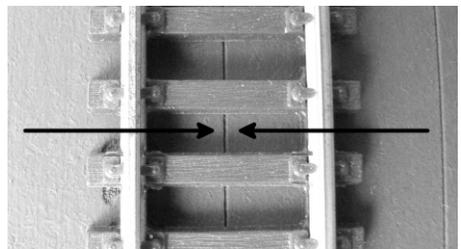
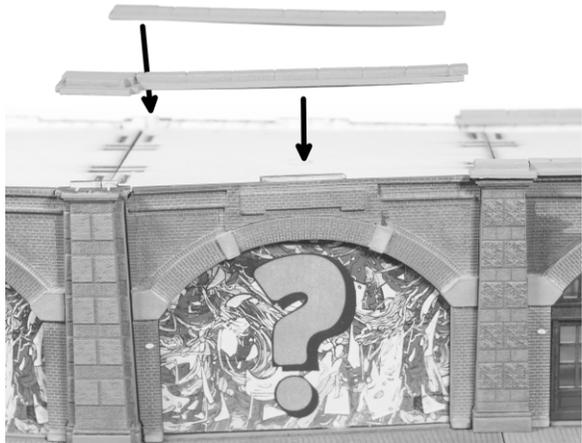
Für H1 oder H3 werden die Teile H6 und H8 verwendet, wobei H8 in die Vertiefung geklebt wird und H6 daran anschließend entlang der Linie. Die Löcher für das Gelände sollen dabei zur Linie also nach Innen gerichtet sein. Bei H2 oder H4 wird der Sockel gleichermaßen mit H7 und H5 vervollständigt. Nach diesem Schritt kann man alle anfallenden Steinelemente bemalen.

Spätestens jetzt sollte die gesamte Trasse zusammengesetzt werden. Das sollte um Verzug und Verwindungen vorzubeugen auf einer möglichst geraden und stabilen Oberfläche erfolgen.

Die Geländersockel werden am besten in der Reihenfolge fixiert, dass es bei den Überlappungen zu keinen Problemen kommt.

Die restlichen Aufbauten macht man, um Beschädigungen zu vermeiden, erst nach der Gleisverlegung und dem Einschottern.

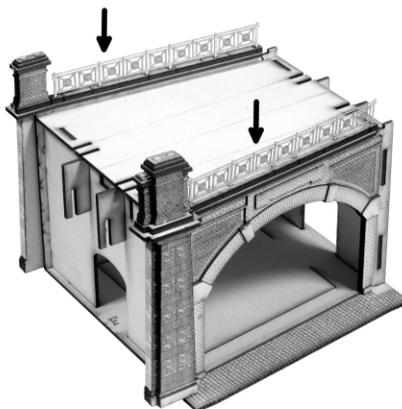
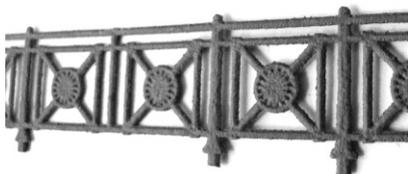
Die Flexgleise werden entlang der Linien fixiert und eingeschottert.



Das Schottern sollte nur mit so viel Leimgemisch vonstatten gehen, wie der Schotter aufnehmen kann. Dann sollte auch kein Leim nach unten rinnen.

Das Geländer H9 wird an der vorgezeichneten Markierung vom Set getrennt und in die Löcher im Sockel geklebt. Die farbliche Behandlung erfolgt am besten mit einem Farbspray.

Die jeweils passenden Steher kommen schließlich auf ihren Sockel.



Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Modell.

